

Nach Aufruf der Vorlage erläutert Herr Neumann die Grundzüge des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) im Hinblick auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen. Anschließend übergibt er das Wort an Frau Lund, die den Fachdienst 12 – Büro des Oberbürgermeisters vertritt.

Frau Lund führt die den Ausschussmitgliedern vorliegende Vorlage aus und präsentiert die Schlüsselmaßnahme „Erarbeitung einer Digitalisierungs- / E-Government-Strategie“ mitsamt benötigter Personal- und Sachressourcen und Investitionen. Frau Lund appelliert das Projekt zu unterstützen.

Herr Janetzky stimmt der Vorlage ausdrücklich zu, betont aber, dass die FDP-Rathausfraktion bei Beschluss durch die RV auch eine Erwartungshaltung hat, dass das Projekt zukünftig positive Erfolge erzielt. Es wird mit der Erwartung verbunden, dass die Umsetzung der OZG-Maßnahmen bis zum 31.12.2022 erfolgt.

Herr Grassau spricht sich für die Vorlage aus, informiert jedoch darüber, dass in der CDU-Rathausfraktion noch Beratungsbedarf besteht.

Auf Nachfrage von Herrn Haake bestätigt Frau Lund, dass zukünftig neben dem Digitalisierungsprozess auch noch ein „analoger“ Prozess möglich sein soll. Das heißt, dass es dem Bürger auch weiterhin möglich sein soll, z.B. Dienstleistungen in Schriftform oder bei einem persönlichen Termin zu beantragen/ in Anspruch zu nehmen.

Auch Herr Kluckhuhn spricht sich ausdrücklich für die Vorlage aus und kündigt an, dass in der Ratsversammlung eventuell ein Ergänzungsantrag eingereicht wird. Dieser soll beinhalten, dass der Hauptausschuss und der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss regelmäßig über den Stand des Projektes informiert werden.

Abschließend bedankt sich Herr Kluckhuhn bei Frau Lund und lässt über die Vorlage abstimmen.